



Überblick

Mit Blick auf den tiefgreifenden Wandel im Gesundheitswesen bedingt durch Hochaltrigkeit, Migration und religiös-weltanschauliche Diversifizierung sowie dem Aufkommen interprofessioneller Spiritual Care ist der Bedarf gestiegen, zusätzliche Kompetenzen zu erwerben, um mit diesen Herausforderungen umgehen können. Theologie und Religionswissenschaft können einen Beitrag zur Bearbeitung dieser Fragen leisten.

Ziel und Struktur

Das Studienprogramm vermittelt Grundlagenwissen zu religiösen Perspektiven auf Leiden, Krankheit und Sterben, sowie Religion und Spiritualität als Ressource und Belastung in diesem Zusammenhang, zum Einbezug der spirituellen Dimension in die Gesundheitsversorgung (Spiritual Care) und zur Medizin- und Bioethik. Die Studierenden werden sensibilisiert, Religion und Spiritualität in konkreten Situationen als Ressource wahrzunehmen und religiös-spirituelle Bedürfnisse von Menschen im Umgang mit Leiden zu erkennen. Sie erhalten Kompetenzen im Bedarfsfall adäquat reagieren zu können und sie werden zur kritischen Reflexion medizinischer Eingriffe unter Berücksichtigung von religiösen Argumentationen befähigt.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist ein universitärer Bachelor-Abschluss. Darüber hinaus sollten Studieninteressierte:

- Interesse an ganzheitlicher Medizin und ethischen Fragestellungen im Gesundheitswesen haben,
- offen für unterschiedliche Formen von Spiritualität und Religiosität sein und
- Freude an Interdisziplinarität mitbringen.

Weitere Informationen

- Einstieg auch ab Frühjahrssemester möglich
- innerhalb von drei Semestern studierbar
- Unterrichtssprache: Deutsch

Website des Studienprogramms



<https://t.uzh.ch/10A>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hadil Lababidi
Universität Zürich
Zollikerstr. 117
CH-8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 634 85 12
hadil.lababidi@uzh.ch



<https://t.uzh.ch/10c>

Titelbild: LPETTET/iStock | Weitere Bilder: Jeremy Poland/iStock (S. 3), DjelicS/iStock (S. 4)

© 2025 | Theologische und Religionswissenschaftliche Fakultät, Kirchgasse 9, 8001 Zürich
www.trf.uzh.ch

Gesundheit im Kontext von Ethik, Spiritualität und Religionen



Student Journey



Lernziele

- Kenntnisse in den Bereichen Sozialethik, Spiritual Care und Religionen/ Weltanschauungen.
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem aktuellen, gesellschaftlich relevanten gesundheitsbezogenen Thema

Berufsperspektiven

Das Studienprogramm vermittelt eine interdisziplinäre Perspektive, die auf verschiedene Berufsfelder anwendbar ist. Die Berufsperspektiven hängen stark davon ab, welcher Major gewählt wurde. Hier sind einige mögliche Tätigkeitsbereiche:

- Gesundheitswesen (z.B. Ethikberatung in Spitälern; Seelsorge, Spiritual Care)
- Soziale Arbeit und Beratung (z.B. interkulturelle Beratung, Gemeindeförderung)
- Wissenschaft und Bildung (Lehre, Forschung)
- Management und Politik (Entwicklungshilfe, Gesundheitspolitik)
- Weitere Felder (Religionspsychologie, Palliative Care)

Kombinationsmöglichkeiten (Auswahl)

- Betriebswirtschaftslehre
- Empirische Kulturwissenschaft
- Indologie
- Islamwissenschaft
- Japanologie
- Kulturanalyse
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Politische Kommunikation & Governance
- Religionswissenschaft
- Sinologie
- Soziologie
- Theologie



Das Gesundheitswesen steht, u.a. bedingt durch Hochaltrigkeit, Migration und religiös-weltanschauliche Diversifizierung, vor grossen Herausforderungen.

Aufbau

- Jedes Semester wird ein **Studientag** (je 1 ECTS) veranstaltet, wovon drei verpflichtend zu belegen sind. Das Pflichtmodul **Spiritual Care** (3 ECTS) vermittelt Grundlagenwissen zur Spiritual Care.
- In den Wahlpflichtbereich fallen die Module **«(Medizin-)Ethik und Religionen/Spiritualität»** und **«Religionen, Weltanschauung, Spiritualität»** mit je 9 ECTS.
- Des Weiteren haben die Studierenden die Möglichkeit, aus einer Bandbreite an Veranstaltungen zu **«(Medizin-)Ethik und Religion/Spiritualität»** ein Modul (3 ECTS) zu wählen.
- Abgeschlossen wird der Minor mit einer **Abschlussarbeit und einem Kolloquium** (3 ECTS).



Das Studienprogramm vermittelt Grundlagenwissen zu religiösen Perspektiven auf Fragen am Lebensanfang und Lebensende sowie zu Religion und Spiritualität als Ressource und Belastung.